

Die Gewalttätigen reißen das Himmelreich an sich – Matt 11,12

Prophetisches Gebet:

Im Gebet sah ich sehr große Engel in diesem Raum stehen. Sie sind hier um von Gott beauftragt, Geschenke zu verteilen. Jeder der bereit war, ein Geschenk anzunehmen, hat gleichzeitig erfahren, dass er frei wurde von etwas Bedrückendem, Niederdrückendem, sogar Dunklen.

Dunkler Rauch ist von all denjenigen aufgestiegen und sie wurden frei.

Danke Herr, dass du deine Engel schon geschickt hast. Dass sie nicht gelangweilt in der Ecke stehen, sondern gespannt darauf warten, die Geschenke von dir, Vater, zu verteilen.

Heiliger Geist, Geist der Offenbarung, komm du jetzt und offenbare jedem einzelnen, was in den Geschenken verborgen ist. Offenbare auch du, wo nötig, was weichen muss und wird.

In Jesu Namen weicht jetzt alles, was niederdrückend und schwer, dunkel und bedrückend ist. Geist des Todes weiche.

„Aber von den *Tagen Johannes des Täufers* bis heute *leidet das Himmelreich Gewalt*, und die *Gewalttätigen*, *reißen es an sich*.“

→ Ich beginne mit einem prophetischen Wort:

Der Geist Gottes spricht: nur wer dem Himmelreich Gewalt antut, kann Veränderung sehen.

Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet, und wenn ihr bittet, dann aus egoistischen Motiven. Ich liebe meine Braut, ich sehe das Herz meiner Braut, wie es oft schüchtern und ungläubig ist, wie es sich nicht traut, dass zu glauben, was ich schon gesagt und getan habe. Ja, es ist für euch „zu gut um wahr“ zu sein.

Nehmt meine Worte ernst. Fangt an zu glauben! Lasst die Kraft meiner Worte sich entfalten.

Ich habe Feuer auf die Erde gebracht und tu es immer noch durch meinen Heiligen Geist. Mein Feuer brennt unter euch. Feuer der Reinigung und Heiligung, dass euch in brennende Liebe führt. Zu brennendem Vertrauen in mich. Ihr habt euch hinter Kirche und Kirchenprogrammen versteckt. Kommt wieder ins Feuer meiner Liebe, meiner Kraft und Herrlichkeit. In diesem Feuer sind die Gebetserhörungen. In diesem Feuer ist die Liebe, die überwindet, in diesem Feuer ist Kraft, die ihr braucht, um den Lauf zu vollenden und den Siegeskranz zu erlangen.

Ihr, die ihr müde geworden seid, ihr die ihr schwere Lasten tragt. Kommt zu mir, mein Feuer ist Kraft und Stärke, Liebe und Wiederherstellung, nicht Zerstörung.

In meinem Feuer seht ihr wieder klar. Alle Vernebelung wird aufgelöst und ihr empfangt meine Wahrheit und Weisheit wieder neu. Kommt zurück in mein Feuer.

Es tobt ein Kampf um euch, um eure Aufmerksamkeit, um eure Herzen. Es ist ein geistlicher Kampf um eure geistliche Aufmerksamkeit. Ein Kampf um geistliche Intimität. Um Intimität mit mir, Jesus. Ihr esst Brot von gestern und freut euch darüber. Ihr habt vergessen, wie frisches Brot, wie frisches Manna schmeckt.

Es ist alles bereit. Ich habe einen Tisch für euch gedeckt, im Angesicht eurer Feinde. Kommt und esst das Brot. Schmecket und sehet, wie freundlich ich bin.

Ich sehne mich danach, mit euch am Tisch zu sitzen. Euch zu beschenken. Mit frischem Brot und frischem Wein.

Erringt das, was ihr auf Erden sehen wollt, im Gebet. Tut dem Reich Gottes Gewalt an. Seid leidenschaftlich in euerem Beten, betet, bis ihr es bekommen habt. Lass euch nicht von feindlichen Angriffen, von Ablenkungen aller Art, von geistlichen Widerständen aufhalten. Ergreift das, was euch schon gehört. Zieht es auf die Erde. **Tut dem Himmelreich Gewalt an.**

1. Tut dem Himmelreich Gewalt an

Das ist eine der rätselhaftesten und zugleich tiefsten Aussagen Jesu:

📖 **Matthäus 11,12:**

„Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis jetzt leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt tun (Gewalttätigen), reißen es an sich.“

➔ Was bedeutet hier „Gewalt“?

Das griechische Verb *biazetai* kann aktiv oder passiv verstanden werden:

- **Passiv:** „Das Reich der Himmel leidet Gewalt.“
→ Das Reich Gottes wird bedrängt, angegriffen – Menschen widersetzen sich ihm → Die „Gewalttätigen“ sind die, die gegen Gottes Reich kämpfen.
- **Aktiv:** „Das Reich der Himmel drängt mit Macht voran.“
→ Das Reich Gottes bricht kraftvoll durch, es setzt sich durch mit göttlicher **göttlicher Durchsetzungskraft**.
→ Die „Gewalt-Tuenden“ sind dann die, die mit entschlossener Hingabe und Leidenschaft das Reich ergreifen.

Beide Lesarten sind grammatisch möglich – beides ist wahr. 😊

➔ Mit Johannes beginnt eine neue Ära

Er ruft zur Buße, bereitet den Weg des Herrn.

Mit ihm beginnt das **aktive Kommen des Reiches Gottes** (vgl. Mt 3,2; Mk 1,15).

Seitdem geschieht zweierlei:

- A) **Das Reich wird angegriffen** (von religiöser und **politischer Gewalt**). Es ist nicht ungewöhnlich oder unnormal, dass das Reich Gottes von politischer Seite angegriffen wird... nur wird denken, dass ist unnormal. Wir leben in einer Vermischung von Politik und Christentum.

B) **Zugleich brechen Menschen mit Macht in das Reich Gottes hinein** – sie **ergreifen** es mit entschiedener Buße, Glauben und Nachfolge.

→ **Nochmal zurück zu den Worten „Gewalt tun“. Gemeint ist es im Sinn von geistlicher Entschiedenheit**

→ Das Reich Gottes ist **nicht durch menschliche Gewalt (vor allem nicht politisch)** zu gewinnen. („Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, Joh 18,36), Wir bauen nicht für diese Welt. Und gleichzeitig bauen wir in dieser Welt. Was wir bauen, ist ewig, unsichtbar, geistlich.

→ Das Reich Gottes ist durch **geistliche Entschiedenheit, Hingabe und Glauben zu gewinnen.**

→ Darum bedeutet „Gewalt tun“ hier **geistliche Energie** – ein leidenschaftliches, kompromissloses **Ergreifen der göttlichen Wirklichkeit.**

- **Lukas 16,16** bringt denselben Gedanken:

„Das Gesetz und die Propheten waren bis auf Johannes; von da an wird das Reich Gottes verkündigt, und **jedermann drängt sich mit Gewalt hinein.**“

→ Das zeigt: Diese „Gewalt“ ist kein Zerstören, sondern ein **Drängen, Sehnen, sich-Nach-vorne-Strecken, Ergreifen und Greifen** nach dem Reich Gottes.

→ Wer das Reich Gottes ergreifen will, muss bereit sein, sein eigenes Leben loszulassen (vgl. Mt 16,24–25)

Diese Hingabe ist die „Gewalt“ des Glaubens:

- Sie überwindet die eigene Bequemlichkeit.
- Sie bricht durch Widerstände des Fleisches.
- Sie ergreift das neue Leben in Christus.

Darum ist der „Gewalttätige“ im neutestamentlichen Sinn **der Entschiedene, der leidenschaftlich Suchende**, nicht der brutale, sondern der brennende.

2. Wie drückt sich das Gewalttätig sein jetzt für uns aus?

Z.B. durch Gebet

→ **Wir leben in prophetisch-apostolischen Zeiten.** Alles, was wir hier auf der Erde manifestiert/verändert/entstehen sehen wollen, müssen (dürfen) wir **zuerst im Gebet angehen.**

Jesus hat schon alles vollbracht, aber hier auf der Erde ist es noch nicht vollendet!

→ Da sind wir gerufen, sein Reich hier auf der Erde sichtbar zu machen, zu vollenden...

[Joh 16,24](#) Bisher habt **ihr** um nichts gebeten **in meinem Namen**. **Bittet**, so werdet **ihr** empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei.

[Joh 14,14](#) **Was ihr** mich bitten werdet **in meinem Namen**, das will ich tun.

→ Jak 4,2ff **Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet** und empfangt's nicht, weil **ihr in** übler Absicht **bittet**, nämlich damit **ihr's** für eure Gelüste vergeuden könnt.

→ [Mt 21,22](#) Und alles, **was ihr bittet** im Gebet: **so ihr glaubt, werdet ihr's empfangen.**

(Ja, es hat mehrere Facetten – manchmal erleben wir diese dunklen Zeiten, weil Gott sie uns zumutet... und bitte fühle dich nicht verdammt, wenn du auf Gebetserhörung wartest und sie noch nicht eingetreten ist – trotzdem ist es gut, sein Herz zu prüfen und zu schauen, was da wirklich drin ist.)

→ Für mich war die Erkenntnis, dass das Glaube = Überzeugtsein ist, ein absoluter Gamechanger.

→ Hebr 11,1 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit [Grundlage] dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

→ **Glauben ist kein intellektuelles Zustimmen biblischer Wahrheiten...**
das ist nett, verändert aber nichts.

Glauben passiert im Herzen. Ein anderes Wort dafür wäre auch „**Überzeugtsein**“.

→ Die Frage die du dir stellen kannst: Wovon bin ich überzeugt?
Bin ich in meinem Herzen davon überzeugt, dass Heilung geschehen ist?
Dass Christus alle meine Schuld getragen hat? Dass ich geliebt bin? Usw.

→ Von was das Herz voll ist, geht der Mund über. Was du redest, zeigt direkt, was in deinem Herzen ist.

→ Mein Bekenntnis spiegelt mein Inneres wider und baut gleichzeitig meinen Glauben oder meinen Unglauben!

→ **Story über verlorenen Ring und mein Ringen um Glauben! Das war so ein Herunterziehen/dem Himmelreich Gewalt antun.** Das hat mit Positionierung zu tun, natürlich nicht mit physischer Gewalt oder Aggression.

→ Der Glaube/das Reich Gottes **wird immer auf Widerstand** treffen.

Entweder ist der Widerstand *geistlicher Natur und menschlicher Natur*.

→ Mein Fleisch kann nur gegen den Geist sein. Deshalb werde ich da immer wieder herausgefordert, dem Geist zu folgen und nicht meinem Fleisch.

→ Glauben ist meistens ein Ringen, ein Angehen gegen Widerstände, ein Dranbleiben im Herzen, nicht nur mit Worten! Da reicht proklamieren nicht.
Es geschehe dir nach deinem Glauben. = Nach deinem Überzeugtsein.

Mat 15,28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.

„Aber von den **Tagen Johannes des Täufers** bis heute **leidet** das **Himmelreich Gewalt**, und die **Gewalt tun (Gewalttätigen)**, **reißen** es **an sich**.“

Dein Gebet, dein geistliches Kämpfen, dein Glauben, Vertrauen, Leben reißt das Himmlische hinunter ins Irdische, so dass sich hier das Reich Gottes immer mehr ausdehnt.